Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Poln.-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Ślaskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 133 — Dienstag, den 30. August 1932 — 50. Jahrgang

Abschluß der Warschauer Agrarkonferenz

Gegen die Einfuhrbeschränkungen und Zollmauern — Für internationale Finanzhilfe der Agrarstaaten — Günstiges Ergebnis der Beratungen.

Warschau. Nach viertägiger Beratung fand die Tagung des Studienausschusses der im Agrarblock vereinigten acht süd- und osteuropäischen Staaten am Sonnabend ihren Abschluß. Die gefaßten Entschließungen, die sich übrigens nicht an die polnischen Vorschläge anlehnen, sind teils handels- teils finanzpolitischer Natur.

Auf handelspolitischem Gebiet beschäftigt sich die Entschließung mit der Aufhebung der Beschränkungen des gegenseitigen Warenverkehrs durch Inkraftsetzung der abgeänderten Konvention über die Aufhebung der Ein- und Ausfuhrverbote, die am 8. November 1927 in Genf unterzeichnet wurde. Bis zur

Wiederherstellung des Grundsatzes des freien Handelsverkehrs

erachtet der Ausschuß die Einräumung zusätzlicher Ausfuhrkontingente an die Agrarländer durch

die Gläubigerstaaten zur Ablösung ihrer Verpflichtungen für notwendig.

Ferner soll die Einführung des Systems der Vorzugszölle angestrebt werden, um den Agrarstaaten den Absatz ihrer wichtigsten tierischen und Bodenerzeugnisse zu erleichtern. Durch Konsolidierung der Absatzmärkte soll eine Preissteigerung der Bodenerzeugnisse bewirkt werden.

Auf finanzpolitischem Gebiet hält der Ausschuß

die Bildung eines Boden-Reservefonds für unerläßlich,

der die Liquidität der Bodenkreditanstalten und die Uebernahme der eingefrorenen Aktiva sichern soll. Die Durchführung dieses Vorschlages hätte durch Auflegung von Anleihen an die einzelnen beteiligten Staaten auf den wichtigsten Kapitalmärkten zu erfolgen. Um die Unterbringung der Schuldverschreibungen zu mäßigem Zinsfuß zu ermöglichen, wird die Erteilung zusätzlicher Garantien auch durch andere, insbesondere auch durch diejenigen Staaten vorgeschlagen, in denen die Schuldverschreibungen untergebracht werden.

Der Studienausschuß will die Bestrebungen zur Schaffung eines

Instituts für kurzfristige Agrarkredite und zur Ratifizierung der Konventionen über eine internationale Gesellschaft für hypothekarische Bodenkredite fortsetzen.

Die Devisenbewirtschaftung, wie sie durch einige Staaten in Anwendung gebracht wird, habe sich, wie es weiter heißt, als schädlich erwiesen.

Zum Schluß spricht sich der Ausschuß für eine Zusammenkunft von Wirtschaftlern in Konferenzstaaten in Bukarest und für die Notwendigkeit aus, daß zur Konferenz in Stresa auch Vertreter Lettlands und Estlands als Mitglieder der Agrarstaaten eingeladen werden.



Zwirko Sieger im Europa-Rundflug

Berlin. Gegen 17.30 Uhr fiel endlich nach langem Warten die Entscheidung der Sportkommission des Europafluges über den endgültigen Sieg dieses Wettbewerbs. Die Sportleitung verkündete unter Vorbehalt den Polen Zwirko mit 461 Punkten zum Sieger des Europa-Fluges 1932. Zweiter wurde Poß mit 458 Punkten, dahinter Morzik mit der gleichen Punktzahl. Die Entscheidung zugunsten von Poß wurde getroffen, weil dieser günstiger in der technischen Wertung abgeschlossen hatte. An vierter Stelle liegt der Schweizer Fretz, der es auf 452 Punkte brachte. Dann folgt der Deutsche Cuno mit 447 Punkten.

Reichskanzler von Schleicher?

Die neue Regierungskoalition? — Grundsätzliche Einigung zwischen Zentrum und Nationalsozialisten

Berlin. Obwohl von seiten der Nationalsozialisten wie auch von seiten des Zentrums über die Verhandlungen zwischen beiden Parteien offiziell noch nichts verlautet, wird in unterrichteten Kreisen versichert, **daß man sich bezüglich der allgemeinen politischen Linie grundsätzlich bereits geeinigt habe. Diese Einigung beziehe sich sowohl auf Preußen wie auch auf das Reich.** Selbst über die Person eines etwaigen Kanzlers sei eine Einigung erzielt worden, die aber vorläufig noch nicht genannt wird. Der Name Brünings wird neuerdings wieder für das Außenministerium genannt, das ihm nach seinem Ausscheiden als Kanzler bekanntlich der Reichspräsident schon zugedacht hatte, das aber Brüning damals unter der Kanzlerschaft von Papen abgelehnt hatte. Man spricht jetzt ernstlich von einer Kombination Schleicher-Brüning-Straßer.

Bezüglich des Reiches liegen die Dinge so, daß bekanntlich der Reichspräsident den Reichskanzler zu ernennen hat. Es würde also darauf ankommen, Reichspräsident und Reichsregierung sobald die zwischen Nationalsozialisten und Zentrum vereinbarte Grundlinie dies eben ermöglicht, umgehend wissen zu lassen,

daß der Reichstag eben noch nicht arbeitsunfähig sei,

sondern daß eine Mehrheit vorhanden sei, die bereit wäre einen durch das Vertrauen des Reichspräsidenten ernannten Kanzlers parlamentarisch zu unterstützen. Es würde sich also auch in diesem Falle um keine Koalition, **sondern wieder um eine Präsidialregierung handeln.** Man scheint damit zu rechnen, daß aus einer solchen Sachlage möglicherweise Reichskanzler von Papen von sich aus die Konsequenzen ziehen würde. Im übrigen legt man offensichtlich Wert darauf, die Grundlagen für eine parlamentarische Zusammenarbeit ohne Kampfeinstellung gegenüber den tragenden Kräften der jetzigen Regierung zu schaffen.

Was Preußen angehe, so hört man, daß die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind, doch bestehe Aussicht darauf, daß man sich auf eine neutrale Persönlichkeit als Ministerpräsident einigen könne. Man nennt hier den Namen Goerdeler, offenbar in der Hoffnung, auf diese Weise auch den Deutschnationalen entgegenzukommen. Goerdeler gilt übrigens durchaus als ein Verfechter der **Aufhebung des Dualismus zwischen Preußen und dem Reich.** Der preußische Ministerpräsident könnte bei einer Neubildung des Reichskabinetts, wie sie vom Zentrum und den Nationalsozialisten demzufolge angestrebt wird, als Reichsminister auch im Reichskabinett vertreten sein.

Einigung Rußland-Frankreich?

Im Hintergrunde russisches Oel.

Paris. Der russische Botschafter in Paris, Dowgalewski, hat am Mittwoch abend am Quai d'Orsay bei Herriot vorgesprochen. Wie verlautet, drehte sich die Unterhaltung um den Abschluß des französisch-russischen Nichtangriffspaktes, der bereits vor einem Jahr von Berthelot paraphiert worden ist. Das „Echo de Paris“ behauptet, daß auch über die russischen Anleihe-Bedürfnisse gesprochen worden sei; denn Rußland suche jetzt am amerikanischen Markt einen Kredit von vierzig Millionen Dollar zu erhalten. Auch sei über das jüngste französisch-russische Petroleum-Abkommen verhandelt worden, nach dem Rußland jährlich 400 000 Tonnen Rohöl nach Frankreich liefern solle.

Der Abgeordnete Baron, der Vorsitzende der Petroleum-Kommission der Kammer, reist in den nächsten Tagen nach Rußland. Wie der „Petit Parisien“ mitteilt, soll er die Aufgabe haben, zu prüfen, wie hoch die Lieferfähigkeit Rußlands in Rohöl sei. Frankreich wolle sich möglichst von den großen Trusts unabhängig machen und möglichst viel Roh-Petroleum importieren, um es im Inland zu raffinieren.

Papens Programm

Münster. **Auf der Tagung der westfälischen Bauernvereine entwickelte Reichskanzler von Papen das Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung, wobei er u. a. auch bemerkenswerte politische Ausführungen machte. Der Kanzler kündigte einen 12monatlichen Plan zur Arbeitsbeschaffung an, dessen Finanzierung durch ein neues System der Steueranrechnungsscheine durchgeführt werden soll. Der Kanzler sprach sich weiter für Reichsreform aus, kündigte eine Regelung der Einfuhr und eine Diskontsenkung an, erklärte, daß die Währung nicht gefährdet werden soll und sagte, der Hauptkampf gelte der Arbeitslosigkeit. Im politischen Teil seiner Rede machte er scharfe Ausführungen gegen die Nationalsozialisten und gab seiner Entschlossenheit Ausdruck, es nicht zum Bürgerkrieg kommen zu lassen.**

•

Zur Papen-Rede schreibt die „Braunschweigische Landeszeitung“ u. a.: Der Reichskanzler habe sich nicht mit dem Marxismus auseinandergesetzt, dafür aber **umso heftiger Angriffe gegen Adolf Hitler gerichtet.** Diese Angriffe von einem Manne, hinter dem noch nicht 1 v. H. der deutschen Bevölkerung stehe, über einen anderen deutschen Mann, der erst die Voraussetzungen für ein Wiedererwachen des deutschen Selbstgefühls geschaffen habe, richte sich von selbst. Nichts liege ferner, als jeden Plan und jeden Vorschlag des Reichskanzlers grundsätzlich abzulehnen. Aber man könne beim besten Willen nicht anerkennen, daß die Kanzlerrede in Münster auch nur einen Schimmer **der Hoffnung auf wirkliche Genesung gegeben habe.**

Die „Kölnische Volkszeitung“ schreibt zu der Kanzlerrede u. a.: Derselbe Kanzler, der die Nationalsozialisten vor der Wahl stark gestützt habe, sei jetzt offenbar nicht gesonnen, sie an die Verantwortung heranzulassen. Indem er die zwischen dem Zentrum und den Nationalsozialisten geführten Verhandlungen als Kulissenspiel bezeichne, erhebe er die Vorwürfe auch gegen das Zentrum. Das Zentrum ziehe nur die Folgerung aus der durch die Wahl gegebenen Sachlage, **indem es versuche, zu seinem Teile mitzuhelfen, zu klären, wieweit die Nationalsozialisten bereit seien,** an der Verantwortung im Rahmen der Verfassung teilzunehmen, also legal zu sein und zu bleiben. Den Ausdruck Kulissenspiel müsse das Zentrum, soweit es in Betracht komme, mit aller Entschiedenheit zurückzuweisen. Die deutsche Innenpolitik trete auf alle Fälle in ein bemerkenswertes Stadium ein. Die „Kölnische Zeitung“ schreibt u. a.: Die Entwicklung habe sich jetzt ganz auf Kampf zugespitzt. Es sei lediglich die Frage, ob Papens Rede eine Grabrede für den Reichstag oder für ihn selbst werde.

Die wenigen am Montag früh erscheinenden Berliner Blätter nehmen zu der großen Rede des Reichskanzlers von Papen vor dem westfälischen Bauernverein in Münster noch nicht ausführlich Stellung. Sie beschränken sich auf kurze Bemerkungen und Schlußfolgerungen. Der „Montag“ spricht von einer sensationellen Kanzlerrede, die in den nächsten Tagen Gegenstand sehr lebhafter politischer und wirtschaftlicher Auseinandersetzung sein werde. Die „Montagspost“ schließt aus der Rede, daß der Reichskanzler und die Mitglieder der Reichsregierung anscheinend die Gewißheit hätten, **daß sich der Reichspräsident auch durch eine feste Mehrheitsbildung im Reichstag nicht von dem Kurs des Präsidialkabinetts abbringen lassen, sondern die Staatsführung in der Hand behalten wolle.** — Die sozialdemokratische „Welt am Montag“ beschäftigt sich besonders mit einer Senkung der Löhne bei drohender Stillegung und betont, daß diese Maßnahme auf eine Notzeit von einem Jahr beschränkt sei, ändere nichts an ihrem gefährlichen Charakter. So wenig bisher Lohn- und Steuersenkung das Wirtschaftsleben angekurbelt habe, so wenig werde das in Zukunft der Fall sein.

Die Zusammenkunft Samuel—Herriot

London. Der englische Innenminister Sir Herbert Samuel ist am Sonnabend abend in Begleitung seines Privatsekretärs nach der Kanalinsel Jersey abgereist, wo er mit dem französischen Ministerpräsidenten Herriot zusammentreffen wird. Die englische Presse ergeht sich in weitgehenden Vermutungen über den Zweck der Zusammenkunft, bei der möglicherweise eine Reihe der wichtigsten internationalen Fragen zur Erörterung kommen würden. Neben Verhandlungen über einen englisch-französischen Handelsvertrag seien möglicherweise auch Besprechungen über die Abrüstungsfrage und die Weltwirtschaftskonferenz zu erwarten.

Aufstand in der Hauptstadt von Ekuador

London. Meldungen aus Guayaquil zufolge ist in Quito, der Hauptstadt von Ekuador, ein Aufstand ausgebrochen. An der Spitze der Aufständischen steht Bonifaz, der im vergangenen Oktober zum Präsidenten gewählt, jedoch am Antritt seines Amtes verhindert worden war. Der geschäftsführende Präsident Moreno hat in der argentinischen Gesandtschaft in Quito Zuflucht genommen.

Laurahütte u. Umgebung

=o= **Goldene Hochzeit.** Der Hausbesitzer Andreas Winkler von der Barbarastraße 27 in Siemianowitz und seine Ehefrau Karoline, geborene Pyka, feiern am heutigen Montag, den 29. August, das seltene Fest der goldenen Hochzeit in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit. Das Jubelpaar zählt zusammen 150 Lebensjahre. Wir gratulieren.

Schwerer Grubenunfall auf Richterschächte. Am vergangenen Sonnabend nachmittag ereignete sich auf Richterschächte, Nordfeld 1, ein schwerer Grubenunfall, dem zwei Bergknappen zum Opfer fielen. Durch herabfallende Steinmassen ist der Häuer Golombowski, Siemianowitz, Gelhornstraße, auf der Stelle getötet worden. Weiter schwer verletzt wurde der Häuer Gembalski aus Baingow. Im bedenklichem Zustand ist der Schwerverletzte ins Knappschaftslazarett geschafft worden. m.

Schulbeginn am 1. September. Die Eltern der deutschen Minderheitsschulkinder werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Schulbeginn am Donnerstag, den 1. September beginnt. Die Schulkinder sammeln sich um 7,15 Uhr vor der Schule, von wo aus der Abmarsch nach der Kirche erfolgt, wo um 7,30 Uhr die Schulmesse stattfindet. Die Eltern der neuangemeldeten Schüler werden gebeten den Tauf- und Impfschein, bezw. Geburtsurkunde mitbringen zu wollen. Der Schulgottesdienst für die evangelischen Schüler findet am Donnerstag um 9 Uhr statt. m.

Abschluß der deutschen Ferienspiele. Als Abschluß der Ferienspiele findet für die Kinder der deutschen Minderheitsschule in Siemianowitz am Dienstag, den 30. August d. Js., nachmittags 2 Uhr, im Garten bei Wietrzyk (früher Generlich) ein Kinderfest statt. Die Kinder, die bisher an den Ferienspielen teilgenommen haben, sind hierzu eingeladen. Auch die Eltern werden gebeten zu erscheinen. m.

=o= **Monatsversammlung des evangelischen Männervereins.** Am Sonntag, den 28. d. Mts., hielt der evangelische Männerverein von Siemianowitz seine fällige Monatsversammlung im evangelischen Gemeindehaus ab, die außerordentlich gut besucht war. Pastor Petran eröffnete die Versammlung und begrüßte die Anwesenden, insbesondere Pastor Drobnitzky aus Lipine. Nach einem gemeinsam gesungenen Liede wurde das letzte Protokoll verlesen und angenommen. Pastor Petran machte auf den in nächster Zeit in Kattowitz stattfindenden Vortrag der Arbeitslosen-Vortragsreihe über „Glaube und Materialismus“ aufmerksam. Am Donnerstag, den 8. September, abends 7½ Uhr, findet im Gemeindehaus ein Diskussionsabend statt. Neu aufgenommen wurde ein Mitglied. Die nächste Monatsversammlung findet in der zweiten Hälfte des Septembers statt. Nach einer kurzen Pause hielt Pfarrer Drobnitzky-Lipine einen hochinteressanten und lehrreichen Vortrag über die „Hochkirche“. In leichtverständlichen Worten gab der Redner einen Ueberblick über die geschichtliche Entwickelung, die Wege und Ziele der hochkirchlichen Bewegung. Dieser Vortrag löste eine sehr lebhafte Diskussion aus, an der sich eine große Anzahl Mitglieder beteiligten, und an deren Schluß Pfarrer Drobnitzky noch auf verschiedene Fragen Auskunft gab. Pfarrer Petran dankte dem Redner für die interessanten Ausführungen, worauf mit einem gemeinsam gesungenen Liede die Versammlung geschlossen wurde.

Gelungenes Sommerfest der „Freien Sänger“. Die Freien Sänger Siemianowitz zogen am gestrigen Sonntag ein Sommerfest auf, welches in allen Teilen als wohlgelungen betrachtet werden konnte. Der Bienhofpark wies eine Rekordzuschauermenge auf. Gegen Abend zählte man annähernd 6000 Personen. Ein gemischter Chor brachte nicht weniger als 24 Lieder zu Gehör, die dankbare Zuhörer fanden. Volle Anerkennung gebührt dem Bundesdirigenten Lothar Schwierholz, Kattowitz, der aus dem Chor immer besseres herausholt. In den Pausen konzertierte das beliebte Krejci-Orchester, das gleichfalls reichen Beifall erntete. Als der letzte Teil sein Ende erreichte, verließen die vielen Zuhörer voll befriedigt den schattigen Bienhofpark. m.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druk und Verlag: „Vita“, nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.

Sport vom Sonntag

K. S. 07 Laurahütte — Bogutschütz 20 3:3 (1:2).

Nach einer kurzen Sommerpause empfing am gestrigen Sonntag der hiesige K. S. 07 den Bogutschützer K. S. 20 auf eigenem Platz. Die Gäste traten mit einigen Ersatzleuten an, wogegen bei 07 im Sturm erstmalig Ziaja wirkte. Beide Mannschaften führten ein recht klägliches Spiel vor, welches die nur wenigen Zuschauer nicht befriedigen konnte. Es war mit einem Worte gesagt, ein ausgesprochener „Sommerfußball“. Sofort nach Spielanfang legten die 07er mächtig los, doch scheiterten sie an der ballsicheren Verteidigung der Bogutschützer. In der 20. Minute gelang es den Gästen durchzubrechen. Ein scharfer Schuß von Bernhard landete in den Maschen des 07-Tores. Etwa 15 Minuten später erzielte derselbe Spieler das zweite Tor. Kurz vor Halbzeit schoß Kralewski (07) den ersten Treffer für seine Farben. Nach Halbzeit flaute der Kampf, wenn man von einem solchen noch sprechen kann, mächtig ab. 07 errang kurz nach Seitenwechsel den Ausgleich. Wiederum glückte den Bogutschützern ein dritter Treffer, der gleichfalls von Bernhard geschossen wurde. Als Kralewski den Ausgleich schaffte, brach der Kampfgeist bei den Bogutschützern gänzlich, so daß die 07-er bis zum Schlußpfiff dauernd in der Offensive lagen. In die Tore teilten sich Kralewski 3 und Bernhard 3. Schiedsrichter Kandzia leitete das Spiel zur vollsten Zufriedenheit.

Im Vorspiel trafen sich die Reserven beider Vereine. Die 07er konnten ein knappes 6:5 Resultat herausholen.

Der Ortsausschuß für Bewegungsspiele tagt.

Am heutigen Montag, den 29. August, abends 7 Uhr, findet im evangelischen Gemeindehaussaal eine Sitzung des Ortsausschusses für Bewegungsspiele statt. m.

Czarni weiter in Führung.

Der gestrige Kampf der Fußballer um den Aufstieg in die schlesische Liga, brachte die Ergebnisse, die vorausgesehen waren. Chropaczow bleibt weiter an der Spitze und wird sich die bis jetzt erreichten Punkte nicht wieder nehmen lassen. Gestern schlug Czarni die Myslowitzer 06 mit 2:0. Czarni braucht noch zwei Punkte um das Ziel zu erreichen. Der nächste Gegner von Czarni ist Blyskawica. Der Verein steht an letzter Stelle der Tabelle und bildet für Chropaczow keinen Gegner. Also ist für Czarni der Aufstieg in die schlesische Liga.

Czarni — K. S. 06 Myslowitz 2:0 (1:0).
Blyskawica — K. S. Domb 2:0 (1:0).

Landesliga.

Legja — Czarni 2:0 (1:0).
Cracovia — Warschawianka 5:1 (3:0).
22 p. p. — Pogon 4:2 (3:0).

Um den Aufstieg in die Landesliga.

L. T. S. G. — Polonia (Bromberg) 7:2 (3:1).
Gwiazda — Legja (Posen) 0:4 (0:2).
Podgorze — Warta (Zawiercie) 2:0 (1:0).
Hasmonea — Unja (Lublin) 0:1 (0:1).
1. p. p. leg. — 76 p. p. (Grodno) 4:0 (2:0).

Der Bezirk Lemberg hat seine Meisterschaftsspiele absolviert. Meister ist „Polonia“ (Przemysl).

Freundschaftsspiele.

1. F. C. — Diana 3:2 (2:1).

Diana hatte einen blendenden Tormann, der den Ball in fast jeder Situation hielt. Das Spiel stand auf sehr niedriger Stufe, und war gar nicht interessant.

Polizei K. S. — Slovian 3:2 (0:0).

Das Spiel war ein Gegensatz zu dem obrigen Spiel. Es fehlte nicht an interessanten Momenten.

K. S. 06 — Pogon 2:2 (2:0).

Beide Vereine traten geschwächt an, was man aus dem obigen Resultat erkennt.

Naprzod — Slawia Ruda 2:4 (0:0).

Der Vizemeister mußte sich von Slawia eine Niederlage gefallen lassen. Die Niederlage Naprzod, bedeutet eine Sensation in den Fußballkreisen.

A. K. S. — Slonsk Schwientochlowitz 0:2 (0:1).

Es sah aus als ob beide Gegner gleich stark wären, doch war Slonsk die Mannschaft die den Gegner dauernd angriff. Slonsk gewann verdient.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 30. August.

1. hl. Messe für ein Brautpaar: Chmiel-Hahnla
2. hl. Messe auf die Intention des Herrn Geistl. Rats vom poln. Vinzenzverein.
3. Jahresmesse für verst. Balbina Labryga.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 30. August.

6 Uhr: für verst. Richard Woitynek, Söhne und Eltern, sowie Verwandtschaft beiderseits.

6.30 Uhr: für verst. Georg Gaiys und Verwandtschaft beiderseits.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 30. August.

7½ Uhr: Jungmädchenverein.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Die Angestellten der Bismarckhütte drohen mit dem Streik

Eine große Aufregung hat sich der Angestellten der Bismarckhütte bemächtigt. Sie haben ihre Gehälter für den Monat Juli nicht ausgezahlt erhalten und außerdem hat die Verwaltung für alle Angestellten Feierschichten angelegt, die von den Gehältern abgezogen werden. Am vergangenen Sonnabend haben die Angestellten eine Versammlung abgehalten und beschlossen, in den Streik zu treten, falls die Gehälter nicht sofort zur Auszahlung gelangen sollten. Der Angestelltenrat hat nach der Versammlung bei der Direktion interveniert und man hat zugesagt, daß ein Teil der Gehälter sofort zur Auszahlung gelangen wird. Tatsächlich wurde ein Vorschuß auf die Juli-Gehälter noch am Sonnabend ausgezahlt und der Rest soll in dieser Woche zur Auszahlung gelangen. Was die Feierschichten anbelangt, so erklärte man dem Angestelltenrat, daß die Sache erst entschieden werden kann, wenn der Direktor Monden zurückkehren wird, was nach drei Tagen erfolgen dürfte.

Rundfunk

Kattowitz und Warschau.

Dienstag, den 30. August. 12,20: Schallplatten. 15,10: Kinderfunk. 15,30: Etwas vom Fliegen. 15,35: Kommunikate und Schallplatten. 17: Konzert. 18: Vortrag. 18,20: Tanzmusik. 19,10: Verschiedenes. 19,30: Presse und Sport. 20: Konzert. 21,45: Literatur. 22: Presse und Wetter. 22,10: Revue. 23,15: Tanzmusik.

Breslau und Gleiwitz.

Dienstag, den 30. August. 6,20: Morgenkonzert. 10,10: Schulfunk. 11,30: Wetter — Für den Landwirt. 11,50: Konzert. 15,45: Das Buch des Tages. 16: Kinderfunk. 16,30: Loewe-Balladen. 17: Konzert. 17,30: Landw. Preisbericht. 17,55: Ein Mensch stirbt. 18,20: Das wird Sie interessieren. 18,40: Spanische Violinmusik. 19,15: Wetter — Schallplatten. 20: Goethe und die Wissenschaft. 20,30: Tanzmusik. 21,50: Zeit, Wetter, Presse, Sport. 22,20: Zehn Minuten Sport für den Laien. 22,30: Heiteres Instrumental-Kabarett.